



Machen Sie mit: Sechs gute Gründe für eine Projektteilnahme

1. Lernpotenziale der Kinder und Jugendlichen entdecken und entfalten

Bei der Entwicklung von Konzepten individueller Förderung nehmen Sie die Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Lernpotenzialen in den Blick und berücksichtigen ihre zeitlichen und persönlichen Ressourcen bei der Gestaltung von Lernzeiten.

2. Individuelle Förderung als Prinzip schulinterner Lernkultur nachhaltig gestalten

Sie entwickeln bestehende Ansätze individueller Förderung und selbstständigen Lernens zu einem schulischen Konzept weiter und etablieren diese über die Laufzeit des Projekts in allen relevanten Fachgruppen.

3. Von der Zielvereinbarung zur Implementierung

Sie erhalten Unterstützung bei der Strukturierung Ihres schulinternen Umsetzungs- und Implementierungsprozesses durch eine zielführende Steuerung der aufeinander aufbauenden Netzwerktreffen.

4. Aus der Praxis für die Praxis

Auf der vertrauensvollen Basis im Netzwerk entwickeln Sie mit Fachkolleginnen und Fachkollegen wechselseitig Ihre Projektvorhaben und erweitern Ihre Erfahrungen und Handlungsmuster.

5. Impulse durch fachliche Expertisen

Im Rahmen der Netzwerkarbeit erhalten Sie neue Anregungen durch theoretisch-fachliche Impulse von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis.

6. Projektpartnerschaften durch Vernetzung

Sie bekommen Impulse für Ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung durch die Vernetzung mit anderen Gymnasien in Nordrhein-Westfalen.

Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium.

Geschäftsstelle
Institut für soziale Arbeit e.V.
Friesenring 32-34
48147 Münster

Ansprechpartnerinnen:

Gerda Eichmann-Ingwersen
eichmann-ingwersen@lernpotenziale-gymnasium.de

Kirsten Althoff

althoff@lernpotenziale-gymnasium.de

Fon: 0251 200 799-18

Email: service@lernpotenziale-gymnasium.de

www.lernpotenziale-gymnasium.de

Gemeinsame Partner des Projekts „Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium“ sind

- das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSW),
- die Stiftung Mercator
- das Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA e.V.) in Münster als Träger der Serviceagentur „Ganztätig lernen in Nordrhein-Westfalen“ (SAG).

Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium.

Das Projekt unterstützt Ganztagsgymnasien und Halbtagsgymnasien, innovative Konzepte der individuellen Förderung auf der Basis ihrer bereits vorhandenen Strukturen zu entwickeln.

Während der Projektlaufzeit - von August 2012 bis Dezember 2014 - arbeiten die Schulen in Netzwerken und werden dabei durch ausgebildete Netzwerkmoderatorinnen und Netzwerkmoderatoren und eine zielführende Meilensteinplanung begleitet.

Lernpotenziale.

Individuell fördern im Gymnasium.

Gymnasien in NRW



Konzept, Gestaltung: www.pars-pro-toto.de

Individuelle Förderung - eine pädagogische Herausforderung

Die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern - diese Leitidee ist seit 2006 im nordrhein-westfälischen Schulgesetz verankert. Ein Bildungsideal, das von den Lehrerinnen und Lehrern in NRW getragen und unterstützt wird.

Die Verkürzung der gymnasialen Schulzeit in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2005 hat zu mehr Nachmittagsunterricht und zu einer empfundenen Verdichtung des Stoffes geführt. Seit 2009 fördert das Land NRW den Ausbau von gebundenen Ganztagsgymnasien. Diese haben in vielfältiger Weise damit begonnen, ihre Zeitstrukturen zu verändern, den Unterricht(stag) zu rhythmisieren, die Unterrichtsgestaltung zu verändern und Lernzeiten auch zur Veränderung der herkömmlichen Hausaufgabenpraxis einzurichten.

Die vielfältigen Strukturveränderungen bieten Anlässe für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Hier setzt das Projekt **Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium.** an.

Individuelle Förderung - mehr Bildungsgerechtigkeit

Eine lernförderliche Lehr- und Lernkultur gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Partizipation, greift ihre Interessen auf, knüpft an ihr Vorwissen an und ermöglicht ihnen die Planung und Reflexion ihres eigenen Lernweges. So wird sichergestellt, dass **alle** Schülerinnen und Schüler genau die Förderung erhalten, die sie benötigen, und die sie auch in schwierigen Situationen ermutigt und unterstützt. Individuelle Förderung stellt damit zugleich einen zentralen Beitrag für mehr Bildungsgerechtigkeit dar.

Individuelle Förderung - ein Motor für Schulentwicklung

Individuelle Förderung schlägt sich in den unterschiedlichsten Bereichen des Schullebens nieder - z.B. im Schulprogramm, in Formen der inner- und außerschulischen Kooperation, im Schulklima, im Unterricht, in der Leistungsmotivation der Schüler/innen, in der Haltung der Lehrenden. Damit wird individuelle Förderung zu einem Motor der Unterrichts- und Schulentwicklung.

Lernzeiten für individuelle Förderung

Im Projekt **Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium.** wird ein modifizierter Begriff der Lernzeiten verwendet, der sich auf die Zeiten zum selbstgesteuerten Arbeiten bezieht. Selbstgesteuertes Arbeiten in Lernzeiten kann auf den unterschiedlichen schulischen Ebenen gefördert werden:

- durch eine geeignete Aufgabenstellung, die auf einer eingehenden Diagnose des jeweiligen Lern- und Entwicklungsstandes beruht.
- durch die Beratung von und Reflexion mit Lehrkräften in Bezug auf Kompetenzen, Methoden und Lösungswege.
- durch geeignete Lernarrangements und Aufgabenstellungen innerhalb der Lernzeiten innerhalb und außerhalb des Unterrichts.

So implementieren Sie Ihr Projekt zur individuellen Förderung

Schulische Netzwerke

Im Netzwerk mit anderen Gymnasien entwickeln Sie ein eigenes Projekt zur individuellen Förderung. Auf sechs ganztägigen Treffen im Laufe von zwei Jahren wird im fachlichen und erfahrungsbasierten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Gymnasien Ihre Schule ein Projekt bis zur Implementierung ausbauen!

Im Zentrum: Ihr Projekt

Im Zentrum steht die Idee oder ein bereits begonnenes schulinternes **Entwicklungsvorhaben** aus einem der drei Handlungsfelder:

- Pädagogische Diagnostik
- Lernberatung / Lerncoaching
- Individuelle Förderung im Unterricht / in Lernzeiten

Netzwerkmoderation

Während der zweijährigen Projektphase wird Ihre Schule zielführend und kontinuierlich von geschulten Netzwerkmoderatorinnen und -moderatoren (Gymnasiallehrkräfte) unterstützt.

Fachexpertise

Ihr Netzwerk erhält bedarfsgerecht fachliche Unterstützung durch die Fachberatung der Bezirksregierung und aus Wissenschaft und Praxis.

Netzwerkmoderatorinnen, -moderatoren und Projektleitung

